K-6-3753 Fundament stärken – die zukunftsfeste Stadt

Antragsteller*in: Felix Köhler (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu K-6

Von Zeile 60 bis 66:
In den Bezirken legen wir einen Schwerpunkt darauf, die lokale Demokratie weiter zu stärken. Die Bezirksämter wollen wir künftig nicht mehr nach Parteienproporz besetzen, sondern ~~eine echte Bezirksregierung~~ein Bezirksamt schaffen, mit klaren Verantwortlichkeiten für ~~das Regieren~~die Entscheidungen auf der einen Seite und klarer Oppositionsrolle der nicht im Bezirksamt vertretenen Parteien auf der anderen, die dafür zusätzliche Rechte für ihre Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung erhalten. Nur mit einem solchen „politischen Bezirksamt“ wird für die Bürger*innen ersichtlich, wer für welche Politik geradesteht. Damit geht einher, dass wir die Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) stärken wollen, zum Beispiel dadurch, dass künftig noch mehr ihrer Beschlüsse tatsächlich eine bindende Wirkung haben. Für die dafür erforderlichen Änderungen in der Verfassung werden wir uns einsetzen.

Begründung

Antrag aus dem Grünen Verwaltungsnetz (Netzwerk von Grünen Verwaltungsdienstkräften und –expert*innen; keine LAG).

Ein Bezirksamt kann in einer Einheitsgemeinde keine „echte Regierung“ sein. Und wer A sagt, sollte auch B zur Opposition sagen. Da diese Forderung der Verfassungsänderung bedarf, könnte die Stärkung der “Opposition” die Zustimmung erleichtern. Checks and balances.

Unterstützer*innen

René Meier (KV Berlin-Pankow); Dirk Jordan (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Thomas Hess (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Dominik Pross (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Martin Harder (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Mathias Kalweit (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jana Borkamp (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Peter Broytmann (KV Berlin-Neukölln); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Claudia Jung (KV Berlin-Pankow); Christiane Heiß (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)